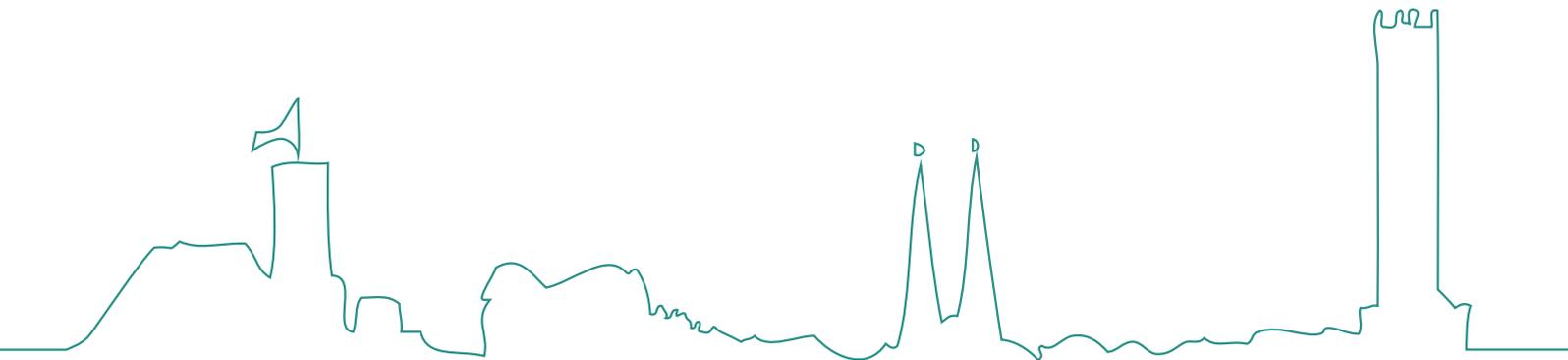




Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH

Vereinbarkeit von Pflege und Beruf in OWL



Gute Beispiele aus Ostwestfalen-Lippe
Von Unternehmen für Unternehmen



Übersicht

3	VORWORT
4	REGION BIELEFELD
8	REGION GÜTERSLOH
11	LEITFADEN FÜR UNTERNEHMEN UND BESCHÄFTIGTE
15	REGION HERFORD
17	REGION MINDEN-LÜBBECKE
18	REGION LIPPE
21	REGION PADERBORN



Sie haben die sich wandelnden Anforderungen an die Arbeitswelt erkannt und möchten sich deshalb für Ihre jetzigen und noch zu gewinnenden Beschäftigten attraktiv zeigen?

Die Forderung der Arbeitnehmerseite nach einer guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird immer lauter. Diese Forderung umfasst allerdings nicht nur, wie vielleicht naheliegender, die Betreuung der Kinder, sondern auch die bessere Vereinbarkeit bei der Pflege von Angehörigen. Beide sollten als gleichwertige und sich ergänzende Bausteine für eine familienfreundliche Personalpolitik dienen. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Vereinbarkeit zu vereinfachen muss das Ziel sein, denn gerade bei der Pflege von Angehörigen wird der eigene Beruf häufig als Ausgleich zur Pflege wahrgenommen. Somit kann eine vollständige Freistellung von der Arbeit der richtige Weg sein, muss es aber nicht.

Die Politik hat schon 2008 durch das Pflegezeitgesetz und 2012 durch das Gesetz der Familienpflegezeit Unternehmen und Beschäftigten einen Rahmen zur Handhabung an die Hand gegeben. Um die Inanspruchnahme dieser Gesetze zu erhöhen, wurden diese aufgrund der gesammelten Erfahrungen zum 01.01.2015 angepasst.

Die vorliegende Broschüre soll Ihnen als Einstieg in das Thema dienen. Praxisbeispiele, Tipps und Informationen aus der Region Ostwestfalen-Lippe sowie Arbeitsmaterialien im Kontext der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf wurden entwickelt, um Sie bei diesem Thema zu unterstützen.

Lassen Sie sich für Ihr eigenes Unternehmen inspirieren.

Regine Weißenfeld

Vorsitzende des Aufsichtsrates der REGE mbH

Region Bielefeld



Eine familienbewusste und lebensphasenorientierte Personalarbeit beinhaltet heutzutage in verstärktem Maße das Thema der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf. Zwei von drei Beschäftigten (69%¹) rechnen heute damit, dass sie künftig einen Angehörigen pflegen werden. Die Angebote und Maßnahmen müssen jedoch nicht nur bedarfsgerecht, sondern auch den Mitarbeitern bekannt sein. Dann profitieren alle Beteiligten, Ihre Mitarbeiter und deren Angehörige, Sie als Arbeitgeber und natürlich damit auch Ihre Kunden.

Balance zwischen Privatleben und Beruf

In Bielefeld steht für Unternehmen neben dem lokalen gebührenfreien Angebot des Pflegestützpunkts das umfassendere Dienstleistungsangebot des Vereinbarkeitslotsen der REGE mbH für Sie und Ihre Mitarbeitenden zu Verfügung. Die Entlastung für Sie beginnt mit einer individuellen Bedarfsermittlung, bietet eine Beratungshotline für Ihre Beschäftigten auf der Suche nach passenden Hilfe- und Unterstützungsangeboten und auf Wunsch Coachings, Informationsveranstaltungen sowie Workshops auch zu vielen weiteren Themen der Vereinbarkeit Privatleben und Beruf.

¹ Repräsentative Befragung deutscher Unternehmen & Beschäftigte in deutschen Betrieben zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege, berufundfamilie gGmbH, 2014

Kontakt	Claudia Pupos
Telefon	0521.9622 310
Email	c.pupos@rege-mbh.de
Internet	www.rege-vereinbarkeitslotse.de



Stadtwerke Bielefeld Unternehmensgruppe

Branche	Stadtwerke Bielefeld GmbH BBF- Bielefelder Bäder- und Freizeiteinrichtungen moBiel SWB Netz BITel
Beschäftigte	2.200 MitarbeiterInnen
Kontakt	Peter Heermann
Telefon	0521.514427
Email	peter.heermann@ stadtwerke-bielefeld.de
Internet	www.stadtwerke-bielefeld.de



Kurzvorstellung des Unternehmens

Zur Unternehmensgruppe zählen:

- Stadtwerke Bielefeld GmbH, sorgt für die reibungslose Kundenversorgung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme
- moBiel GmbH, führende Mobilitätsdienstleisterin in Bielefeld mit Ausstrahlung auf die Region OWL
- BBF GmbH, als einer der größten Freizeitanbieter der Stadt Bielefeld
- BITel GmbH, Telekommunikationsleistungen aus einer Hand für Telefon und Internet, richtet sich an Unternehmen sowie private Haushalte in Bielefeld, Gütersloh, Halle/Westf., Oerlinghausen, Steinhagen, Verl und Werther
- SWB Netz GmbH, betreibt sichere, effiziente und diskriminierungsfreie Strom- und Gasnetze, über welche die Haushalte, Unternehmen und kommunalen Partner in Bielefeld versorgt werden

Unterstützend bei der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf wirkt bei uns

- Beratungen in Kooperation mit der AWO, die auch professionelle Hilfsdienste vermittelt
- individuelle Teilzeitregelungen (Wochenarbeitsstunden auf die Hälfte oder gar ein Viertel kürzen)
- Flexibles Arbeitszeitkonto
- bei absehbarer Pflegezeit können bis zu 250 Plusstunden angespart oder während der Pflegezeit können bis zu 400 Minusstunden aufgebaut werden
- Informationsveranstaltungen zum Thema Pflege im Rahmen des Offenen Weiterbildungsprogramms der Stadtwerke Bielefeld
- Intensiver Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen im Umgang mit der Gestaltung der Pflege von Angehörigen und den arbeitsvertraglichen und betrieblichen Leistungen.

Diamant Software GmbH & Co. KG

Branche	Software für Rechnungswesen und Controlling
Beschäftigte	150
Kontakt	Gabriele Cziesla
Telefon	0521.9426018
Email	g.cziesla@diamant-software.de
Internet	www.diamant-software.de



Kurzvorstellung des Unternehmens

Diamant Software ist bereits seit 35 Jahren der Spezialist für Rechnungswesensoftware im Umfeld führender Unternehmenslösungen.

Die Basis für unser Handeln und unseren Erfolg bilden unsere Unternehmenswerte – Stabilität, Qualität, Innovation und gute persönliche Beziehungen. Dafür arbeiten wir gemeinsam mit Leidenschaft und Zuverlässigkeit. Diese Verlässlichkeit wird durch eine überdurchschnittlich hohe Kundenbindung und Kundenzufriedenheit dokumentiert.

Unterstützend bei der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf wirkt bei uns

Im Rahmen des BGM bietet Diamant Software den Mitarbeitern eine Ansprechpartnerin für das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf und somit auch für das Thema Pflege von erkrankten Angehörigen. Auf unserer BGM Intranetseite finden sich die rechtlichen Rahmenbedingungen für pflegende Angehörige (Pflegezeitgesetz, Teilzeit- und Befristungsgesetz) sowie Internet-Links zu Beratungsstellen und Ansprechpartnern in OWL sowie Pflegeratgeber des Bundes und Landes NRW. Vortragsreihen für Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt Bielefeld ergänzen das Angebot.

Neotechnik Fördersysteme Göthe & Prior GmbH & Co. KG

Branche	Gabelstapler und Flurförderzeuge
Beschäftigte	circa 230 Beschäftigte
Telefon	05205.1091 0
Email	info@neotechnik.de
Internet	www.neotechnik.de



Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Produkten von hoher Qualität, Zuverlässigkeit und ausgereifter Technik sind wir einer der größten Vertragspartner von Linde-Gabelstaplern und Lagertechnikgeräten. Mit unserem Hauptsitz in Bielefeld und Zweitbetrieb in Ladbergen betreuen wir unsere Kunden im Münsterland, im Osnabrücker Land und in Ostwestfalen. Mehr als 230 qualifizierte Mitarbeiter betreuen Sie im Vertrieb, im Service und in der Ersatzteilversorgung.

Unterstützend bei der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf wirkt bei uns

Allen Mitarbeitern an allen Standorten stellen wir die Leistungen, Hotline, Coaching, Vermittlung von Unterstützung und Informationen zu allen Bereichen der Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf durch den Vereinbarkeitslotsen der REGE mbH zur Verfügung.

Region Gütersloh



Die **pro Wirtschaft GT GmbH** unterstützt Unternehmen im Kreis Gütersloh, um die Herausforderungen der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zu erkennen und Lösungen zu entwickeln:

Information und Erstberatung

Die pro Wirtschaft GT informiert, unterstützt und berät kleinere und mittlere Unternehmen und Kommunen im Kreis Gütersloh bei Prozessen der Umstrukturierung zu mehr Familienfreundlichkeit. Sie richtet sich mit ihrem Angebot besonders an Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die ihren Beschäftigten mit familienfreundlichen Personalmaßnahmen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen wollen.

Informationsveranstaltungen und Vernetzung

Die pro Wirtschaft GT organisiert Informationsveranstaltungen (zum Beispiel zu aktuellen gesetzlichen Regelungen zum Familienpflegezeitgesetz und Pflegezeitgesetz) sowie Fortbildungen und bietet Vernetzungsmöglichkeiten.

Vermittlung von Kontakten und Lotsenfunktion

Aufgrund des demografischen Wandels und steigender Zahlen pflegebedürftiger Menschen, die von berufstätigen Angehörigen gepflegt werden, steigen die Herausforderungen und Belastungen für Arbeitnehmende, Beruf und Pflegeaufgaben miteinander zu vereinbaren, rasant. Unternehmen stehen dieser Herausforderung derzeit noch in weiten Teilen unvorbereitet gegenüber. Die pro Wirtschaft GT vermittelt Ansprechpartner und informiert über das vielfältige Angebot der Pflegeberatungs- und Betreuungslandschaft, wie ambulante Pflege und Pflegedienstleister, Tagespflegen und Pflegewohngruppen, die im Kreis Gütersloh überdurchschnittlich gut ausgebaut sind – was in Unternehmen und Betrieben oft unbekannt ist.

Kontakt

Elke Pauly | pro Wirtschaft GT GmbH

Telefon

05241.851092

Email

elke.pauly@pro-wirtschaft-gt.de

Internet

www.pro-wirtschaft-gt.de



Franz Wiltmann GmbH & Co. KG

Branche	Fleischwaren
Beschäftigte	circa 800
Kontakt	Horst Wilke
Telefon	05423.17298
Email	horst.wilke@wiltmann.de
Internet	www.wiltmann.de



Original  Wiltmann
Die Marke für Genießer.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Unternehmen Franz Wiltmann GmbH & Co. KG aus dem westfälischen Peckeloh fertigt seit 1887 feinste Wurst- und Schinkenspezialitäten und zählt heute zu den führenden Anbietern in Deutschland. Bekannt ist das Familienunternehmen vor allem für naturgereifte, luftgetrocknete und geräucherte Dauerwurst und für seine einzigartige „Gläserne Produktion“, in der interessierte Genießer sich persönlich von der Fertigungskunst der westfälischen Wurstmacher überzeugen können.

Unterstützend bei der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf wirkt bei uns

- Beauftragter des Sozialen Dienstes als Ansprechpartner in allen sozialen Belangen
- 3 Pfielotsen als Anlaufstelle für Beratung speziell zum Thema Pflege
- Besprechung des Themas „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“ bei Abteilungsversammlungen
- Individuelle Gestaltung der Arbeitszeiten für pflegende Angehörige (auch im gewerblichen Bereich), zum Beispiel Verzicht auf Wechselschicht

Sparkasse Gütersloh

Branche	Finanzbranche
Beschäftigte	400
Kontakt	Silke Erichlandwehr
Telefon	05241.101 4515
Email	silke.erichlandwehr@ sparkasse-guetersloh.de
Internet	www.sparkasse-guetersloh.de



Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Sparkasse Gütersloh gehört zu den größten Kreditinstituten im Kreis Gütersloh. Sie stellt damit nicht nur einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor in der heimischen Region dar, sondern ist mit circa 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch ein großer Arbeitgeber.

Wir sind ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut. Daraus ergibt sich die Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit auf die Region.

Unterstützend bei der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf wirkt bei uns

Die Sparkasse Gütersloh bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein externes Informations- und Beratungsangebot zum Thema Pflege. Gleichzeitig bietet das eigene Intranet der Sparkasse Gütersloh alle wichtigen und unterstützenden Informationen zu diesem Thema. Den Mitarbeitern steht im Intranet eine Notfallmappe „Ich bin vorbereitet“ zur Verfügung. Diese beinhaltet Formulare, auf denen die Mitarbeiter Informationen eintragen können, die in einem Notfall für sie und ihre Angehörigen wichtig sind. Regelmäßig werden Seminare zum Thema Pflege durchgeführt.

Desweiteren haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, bei belastenden Problemen einen betriebspsychologischen Dienst zu Rate zu ziehen.

Beruflichen Aus- und Wiedereinstieg AKTIV PLANEN.

Leitfaden für Unternehmen und Beschäftigte

Liebe Mitarbeiterin / Lieber Mitarbeiter,

um Sie bei der Planung Ihrer Pflegezeit- oder Freistellungsphase bestmöglich unterstützen zu können, möchten wir Sie bitten, den folgenden Fragebogen so vollständig wie möglich zu beantworten und mit in Ihr Planungsgespräch zu bringen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



PROFIL / PERSÖNLICHE ECKDATEN

Name und Vorname des Beschäftigten

.....
.....

Abteilung / Aufgabenbereich

.....
.....

Verantwortliche Führungskraft

.....
.....

Geplanter Start der Pflegezeit (nach Pflegezeitgesetz)

.....
.....

Aktueller Urlaubsanspruch

.....
.....

Aktueller Stand an Mehrarbeitsstunden bzw. Überstunden

.....
.....

Demzufolge letzter Arbeitstag

.....
.....

FRAGEN ZUM GEGENWÄRTIGEN AUFGABENGEBIET

Wer vertritt Sie in Ihrer Abwesenheit?

.....
.....

Gibt es langfristige Projekte / Aufgaben, die Sie vor Beginn der Abwesenheit voraussichtlich nicht werden abschließen können?

Ja Nein

Falls ja, welche:

.....
.....
.....

Wer kann Ihre Aufgaben kurzfristig übernehmen?

.....
.....

Braucht die Person, die Ihre Aufgaben übernimmt, spezielle Schulungen, Unterweisungen, eine besondere Einarbeitung o.ä.?

Ja Nein

Falls ja: welche?

.....
.....

FRAGEN ZUR GESTALTUNG DER PFLEGEZEIT

Urlaubsplanung: Wie möchten Sie idealerweise mit Ihrem bestehenden Urlaubsanspruch verfahren?

.....

.....

.....

Überstundenabbau: Wie möchten Sie idealerweise mit Mehrarbeit / Überstunden umgehen?

.....

.....

Für wann planen Sie die Rückkehr aus der Pflegezeit?

.....

Gibt es einen regelmäßigen Beschäftigungswunsch während der Pflegezeit?

Ja Nein

Falls ja, ab wann?

.....

Und in welchem Umfang (Stunden/Woche)?

.....

Gibt es den Wunsch, Vertretungstätigkeiten während der Pflegezeit zu übernehmen?

Ja Nein

Falls ja, ab wann und in welchem Umfang?

.....

.....

Gibt es den Wunsch, während der Pflegezeit an Projekten mitzuarbeiten?

Ja Nein

Falls ja, wann und in welchem Umfang?

.....

.....

.....

Wie möchten Sie nach Ihrer Rückkehr arbeiten?

in Vollzeit mit Stunden/Woche

in Teilzeit mit Stunden/Woche

Gibt es ein bevorzugtes Arbeitszeitmodell?

.....

.....

FRAGEN ZUR KONTAKTHALTUNG UND INFORMATIONSFLOSS WÄHREND DER PFLEGEZEIT

Interessieren Sie sich für eine
stufenweise Wiedereingliederung?

Ja Nein

Falls ja: wie sieht Ihr Wunschmodell aus?

.....
.....

Beginn ab

für mindestens Monate

..... Stunden/Woche

Steigerung auf

..... Stunden/Woche

ab

Die langfristige angestrebte wöchentliche Arbeitszeit beträgt:

..... Stunden/Woche

und soll ab..... ausgeübt werden.

Möchten Sie während der Pflegezeit Informationen von uns
erhalten? (z.B. Fortbildungsangebote, allg. betriebsinterne
Informationen, Einladungen zu Betriebsfesten)

Ja Nein

Haben Sie Interesse an Weiterbildung
während der Pflegezeit?

Ja Nein

SONSTIGE ANMERKUNGEN:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Region Herford



Auch im Kreis Herford haben sich bereits einige Unternehmen auf den Weg einer familienfreundlichen Unternehmenskultur begeben. Zum Teil mit Unterstützung der regionalen Angebote, aber auch in Zusammenarbeit mit der berufundfamilie gGmbH.

Neben den Pflegeberatungen für zu Pflegenden und ihre Angehörige wird im Kreis Herford die Hotline für Beschäftigte der Mitglieder des VFB Servicestelle Vereinbarkeit Familie und Beruf angeboten. Ein Projekt, das seit 2007 für einen Verbund von über 20 Firmen bzw. öffentlichen Verwaltungen in der Herforder Region durchgeführt und von diesen finanziert wird.

Seit 2012 gehören zum Verbund ebenfalls Unternehmen bzw. Verwaltungen aus der Region Lübbecke.

Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG

Branche	Energieversorgung
Beschäftigte	rund 1.000
Kontakt	Nicole Wöhler
Telefon	05251.5034369
Email	nicole.woehler@ww-energie.com
Internet	www.ww-energie.com



Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG ist ein rein kommunales Unternehmen und steuert als Holding die Unternehmensgruppe. Das Tochterunternehmen Westfalen Weser Netz betreibt regionale Verteilnetze für Strom, Gas und Wasser zur sicheren, effizienten und diskriminierungsfreien Versorgung von Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Haushalten. Energieservice Westfalen Weser bietet als Spezialist für erneuerbare Energien Wärmeversorgung, Nutzenergieerzeugung und Stromvermarktung an.

Unterstützend bei der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf wirkt bei uns

- Zertifizierung durch Hertie-Stiftung
- Gleitzeitarbeit
- mobiles Arbeiten
- Mitarbeitergespräche
- Betriebsvereinbarungen
- Pflegezeitregelung
- Familienservice AWO
- Informationen im Intranet, durch Flyer, Veranstaltungen

Region Minden-Lübbecke



Um die Vereinbarkeit von häuslicher Pflege und Berufstätigkeit sowohl im eigenen Hause als auch bei den Betrieben im Kreisgebiet zu unterstützen, haben sich innerhalb der Kreisverwaltung das Sozialamt in Person des Koordinators für Behinderten- und Seniorenbelange Klaus Marschall und die Gleichstellungsbeauftragte Andrea Strulik zusammengeschlossen, um die diesbezüglichen Kompetenzen zu bündeln.

Die Initiative „Pflege und Beruf“ unterstützt Betriebe, qualifiziertes Personal zu halten und damit auch die Wettbewerbsfähigkeit der Region sicher zu stellen. Auf der anderen Seite wird die häusliche Pflege gestärkt, in dem berufstätige pflegende Angehörige informiert und entlastet werden. In Zusammenarbeit mit den Betrieben können somit passgenaue Unterstützungsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt werden.

Die Kreisverwaltung bietet interessierten Unternehmen kostenfreie Erstgespräche zur Abklärung an, wie ein sinnvoller Einstieg in die Thematik erfolgen kann. Darüber hinaus stehen die Fachleute des Kreises für Informationsveranstaltungen vor Ort zur Verfügung, in denen Beschäftigte zum Beispiel einen Überblick über die Hilfeangebote und die Pflegelandschaft im Kreisgebiet erhalten.

Kontakt

Klaus Marschall
Koordinator für Behinderten-
und Seniorenbelange

Telefon

0571.807 23640

Email

k.marschall@minden-luebbecke.de

Kontakt

Andrea Strulik
Gleichstellungsbeauftragte

Telefon

0571.807 24210

Email

a.strulik@minden-luebbecke.de

Internet

www.minden-luebbecke.de



Region Lippe



Familie/Pflege und Beruf miteinander in Einklang zu bringen ist eine große Herausforderung für Beschäftigte. Dies haben zahlreiche lippische Unternehmen erkannt. Sie setzen auf qualifizierte und engagierte Mitarbeiter und erfahren, dass eine familienfreundliche Unternehmensphilosophie einen positiven Imageeffekt und Vorteile bei der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern bedeutet sowie die Mitarbeiterzufriedenheit fördert. Dieses Engagement ist also für alle Seiten gewinnbringend.

Für Unternehmen steht neben lokalen gebührenfreien Angeboten, z.B. der Pflegestützpunkt, die „Seniorenbegleiter“ oder das Projekt „Unternehmen Pflege Begleitung“ des Mehrgenerationenhauses Lemgo, das Angebot FABEL - FamilienBEtreuung Lippe – als eine Initiative lippischer Unternehmen und des Kreises Lippe, die sich dem Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ widmen, zur Verfügung.

Das Angebot des FABEL-Service ist auf zwei Beratungssäulen aufgebaut. Zum einen besteht ein Beratungsangebot für die Beschäftigten bei allen Fragen um die Familie und zur Pflege. Diese erhalten eine schnelle, unbürokratische und kostenfreie Beratung und Hilfestellung. Zum anderen werden die Mitgliedsunternehmen bei der Weiterentwicklung und Umsetzung von familienfreundlichen Strukturen im Unternehmen begleitet. Die Unternehmen erhalten vom FABEL-Service Beratung und Unterstützung in den Bereichen Marketing und Kommunikation, Arbeitszeit- und Arbeitsortflexibilität, Pflege, Kinderbetreuung, Integration ausländischer Mitarbeiter, Service für Familien und Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Der FABEL-Service refinanziert sich aus den Beiträgen der Mitgliedsunternehmen.

Kontakt	Sandra Stövesand
Telefon	05231.62429
Email	info@fabel-service.de
Internet	www.fabel-service.de



Lippische Landes- Brandversicherungsanstalt

Branche	Versicherungsunternehmen
Beschäftigte	circa 346 inkl. Tochterunternehmen, circa 43 HandelsvertreterInnen
Kontakt	Sabine Tornede
Telefon	05231.990 778
Email	sabine.tornede@lippische.de
Internet	www.lippische.de



Kurzvorstellung des Unternehmens

Als öffentlich-rechtlicher Versicherer in Lippe gehört es zu den Aufgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt Verantwortung nicht nur für ihre Versicherten zu übernehmen. Sie engagiert sich auch für die Region. Wir sind einer der bedeutendsten Sponsoren in Lippe.

Wir kümmern uns um wichtige Themen. Hier liegen uns die Bereiche Bildung, Beruf und Gesundheit besonders am Herzen. Wir sind in der Initiative „Verantwortungspartner für Lippe“ u.v.m. engagiert.

Unterstützend bei der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf wirkt bei uns

Verantwortung für unsere Mitarbeiter

FABEL steht für „FAMILIENBETREUUNG Lippe“ und unterstützt unsere Mitarbeiter/innen und deren Familien mit persönlicher Beratung und Vermittlung wertvoller Kontakte. Außerdem hat die Lippische ehrenamtliche Mitarbeiterinnen als Pflegelotsen im Unternehmen. Die Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt ist einer der Gründungstifter der Gesundheitsstiftung Lippe.

Unirez GmbH

Branche	Informations-Technologie
Beschäftigte	32
Kontakt	Stephan Westerdick
Telefon	05231.9669 0
Email	info@unirez.de
Internet	www.unirez.de



Kurzvorstellung des Unternehmens

Software, Beratung und Service speziell für das Personalwesen (HR), aber auch für komplette Unternehmensabläufe (ERP), sind unsere Spezialgebiete.

Als inhabergeführtes Unternehmen mit über 47 Jahren IT-Erfahrung sprechen wir die Sprache des Mittelstandes und sorgen täglich für maßgeschneiderte IT-Lösungen. Die Unirez GmbH ist für über 300 kleine und mittelständische Unternehmen, soziale Einrichtungen und öffentliche Verwaltungen aktiv.

Unterstützend bei der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf wirkt bei uns

- Gleitzeitkonten für kleine oder große Ausgleichsphasen
- Beratungsangebote für mögl. Formen der Pflegeversorgung
- Unterstützung bei der Suche und Organisation von Pflegemaßnahmen
- Überbrückungskredite für evtl. erforderl. Anschaffungen
- Home-Office Angebote
- Flexible Anpassung der regulären Arbeitszeitmodelle – passend zur jeweiligen Lebenssituation der Mitarbeiter
- Gesundheitsprogramme und Angebote im Unternehmen zur Überwindung von typischen Büroerkrankungen und zum Abbau von Stressphasen
- gesunde Ernährungsangebote und Entspannungsmassagen im Büro
- finanzielle Unterstützung für professionell betreuten Ausgleichssport

Region Paderborn



Im Verlauf des letzten Jahres hat sich das neu gegründete Netzwerk Familie und Beruf Paderborn mit Unterstützung des Projekts LENO dem Themenschwerpunkt Pflegevereinbarkeit mit einigen Aktionen gewidmet.

Neben einem Merkblatt für Führungskräfte sowie unternehmenseigenen Broschüren zum Thema Familie und Beruf sind öffentlichkeitswirksam eine Lesung zum Thema Demenz in Zusammenarbeit mit einer örtlichen Buchhandlung sowie eine nur für Beschäftigte geplante Filmvorführung organisiert worden.

Für weitere Informationen über Inhalte und/oder nächste Termine des durch die Unternehmen und Institutionen selbstorganisierten Netzwerks Familie & Beruf Paderborn freuen sich die Mitglieder auf Ihre Kontaktaufnahme.

Kontakt	Barbara Pickhardt
Telefon	05251.60 3725
Email	barbara.pickhardt@uni-paderborn.de

Kontakt	Dagmar Drüke
Telefon	05251.88 1950
Email	d.drueke@paderborn.de

Internet	www.uni-paderborn.de/ universitaet/familienservicebuero/
----------	---



Erzbischöfliches Generalvikariat Paderborn

Branche	Kirchliche Verwaltung
Beschäftigte	circa 500
Kontakt	Lisa Kaißer
Telefon	05251.125 1512
Email	lisa.kaisser@ erzbistum-paderborn.de
Internet	www.erzbistum-paderborn.de



Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Generalvikariat steht im Dienst der Leitungsaufgabe des Erzbischofs. Der Auftrag besteht darin, den seelsorglichen Dienst in seiner ganzen Breite zu fördern. Dies bedeutet einerseits Unterstützung der vorhandenen seelsorglichen, bildungsbezogenen und caritativen Aktivitäten; andererseits erfolgen von hier aus Anregung, Beratung, Koordination und die notwendige Aufsicht. Die damit verbundene Verwaltungsarbeit macht einen Teil der besonderen Dienstleistung des Generalvikariates aus.

Unterstützend bei der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf wirkt bei uns

- Flexible Arbeitszeiten (Gleitzeit, Jahresarbeitszeitkonto)
- Möglichkeit der Teilzeitarbeit zur Pflege bei Erhaltung des Anspruchs auf anschl. Wiederanhebung des Beschäftigungsumfanges
- Arbeitsbefreiung in familiären Notsituationen für bis zu sechs Tage pro Kalenderjahr unter Fortzahlung des Entgeltes
- Sonderurlaub aus familiären Gründen
- Alternierende Telearbeit
- Workshop für Führungskräfte zum Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“, insbesondere auch Sensibilisierung im Umgang mit dem Thema „Pflege von Angehörigen“
- Informationsbroschüre für alle Mitarbeitende mit Informationen, die das Generalvikariat an Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie bietet.

Ausblick

Die Informationen und Produkte des LENO Projekts gehen über in das Wissen und die Dienstleistungen des Vereinbarkeitslotsen der REGE mbH.

www.rege-vereinbarkeitslotse.de

Mit dem Vereinbarkeitslotsen stellen wir das in unseren Projekten gewonnene Know-How und die Informationen nachhaltig sicher.

Innerhalb unserer Workshops „Rege im Austausch“ bieten wir Wissenswertes zu unterschiedlichen Aspekten, die im weiteren Sinne das Thema der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben betreffen. Möchten Sie über die Angebote informiert werden, so wenden Sie sich ebenfalls an den Vereinbarkeitslotsen.



Dienstleistung zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben für Unternehmen und deren Beschäftigte

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Wenn Sie Interesse haben, den Vereinbarkeitslotsen in Ihrem Unternehmen einzuführen oder noch offene Fragen haben, dann freuen wir uns, von Ihnen zu hören.

Ansprechpartnerin:

Claudia Pupos
Telefon: 0521-9622-310
c.pupos@rege-mbh.de
www.rege-vereinbarkeitslotse.de



Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH

REGE – Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH
Niederwall 26-28
33602 Bielefeld

Telefon 0521.9622-0
Fax 0521.9622-111
service@rege-mbh.de

Montag - Donnerstag 8.00 - 16.30 Uhr
Freitag 8.00 - 13.30 Uhr

www.rege-mbh.de |  facebook.com/REGEmbhBielefeld



Gefördert von:



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ziel2.NRW
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Bielefeld